

Behandlung von Lebertumoren

Das nach eigenen Angaben bundesweit erste zertifizierte Leber-Galle-Zentrum (LGZ) befindet sich am Stuttgarter Karl-Olga-Krankenhaus. Damit wurde ein neuer Weg in der Diagnostik und Therapie eingeschlagen, um Krebserkrankungen noch wirksamer entgegenzutreten.

Jedes Jahr erkranken in Deutschland rund 6000 Menschen neu an Leberkrebs, dazu kommen 4500 Fälle mit Tumoren an der Gallenblase und den Gallengängen. Mehr als 20 000 Menschen erkranken an Tochtergeschwüren in der Leber. „Viele diese Erkrankungen wären heilbar, wenn sie früh erkannt und behandelt würden. Das Problem bei Leber- und Gallenwegstumoren ist, dass sie häufig erst im Spätstadium diagnostiziert werden“, sagt Professor Josef Fangmann, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie und Leiter des Zentrums.

Zu den diagnostischen, chirurgischen und medikamentösen Therapieverfahren des LGZ kommen begleitende Angebote zur Unterstützung der Patienten im sozialen oder beruflichen Umfeld. Dazu finden wöchentlich interdisziplinäre Tumorkonferenzen statt, bei denen die besten Therapiemöglichkeiten besprochen werden. Dadurch sollen Verbesserungen in der Therapie erreicht werden. Das vom Tüv Süd zertifizierte LGZ hat diesen Monat seinen Betrieb aufgenommen. (pmp)

www.leber-galle-zentrum.de